



Url: http://www.focus.de/politik/deutschland/sozialpolitik-kranken-hartz-iv-empfaengern-drohen-kuerzungen_aid_338307.html

05.10.08, 10: 47

Drucken

Sozialpolitik

Kranken Hartz-IV-Empfängern drohen Kürzungen

Bis zu 100 000 Empfänger von Sozialhilfe und Hartz IV mit Leiden wie Diabetes müssen mit dem Verlust bisheriger Zuschläge für erhöhte Ernährungskosten rechnen.

Wie FOCUS erfuhr, empfiehlt dies die Dachorganisation der Wohlfahrtsverbände, der Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge. Die Behörden richten sich im Allgemeinen nach seinen Empfehlungen. Die zu erwartenden Kürzungen rechtfertigte Vereinsvorstand Michael Löher in FOCUS mit den Worten: „Bei Diabetes, erhöhten Fettwerten und weiteren Volkskrankheiten ist nach dem heutigen Stand der Wissenschaft keine Diät erforderlich, eine gesunde Ernährung ist ausreichend.“ Die sei mit Hartz IV und Sozialhilfe zu schaffen, „wenn äußerst sparsam gewirtschaftet wird“. Bei Niereninsuffizienz und Gluten-Unverträglichkeit hält der Verein Zuschläge weiter für gerechtfertigt, im Einzelfall auch bei Krebs, Multipler Sklerose, Darmerkrankungen und Aids.



Hartz-IV-Zuschläge stehen zur Debatte

Verzicht auf Urlaub, Kino, Auto

Laut einer repräsentativen Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung in Nürnberg ist fast ein Fünftel der Hartz-IV-Empfänger (17 Prozent) eigenen Aussagen zufolge zu arm, um sich ausreichend mit Winterkleidung einzudecken. FOCUS zufolge sagten 82 Prozent der knapp 9400 befragten Hartz-IV-Empfänger, sie könnten sich keine einwöchige Urlaubsreise leisten. Verzichteten müssen sie eigenen Angaben zufolge auch auf Kinobesuche (61 Prozent), ein Auto (47) und rezeptfreie Medikamente (20). Acht Prozent haben Probleme, ihre Mietnebenkosten pünktlich zu zahlen. Bei sechs Prozent reicht es nicht für eine warme Mahlzeit am Tag.

Studienleiter Bernhard Christoph sagte FOCUS: „Hinsichtlich elementarerer Dinge wie Wohnung, Kleidung und Ernährung sind die Versorgungslücken bei Hartz-IV-Empfängern vergleichsweise klein.“ Insofern könne das „Sicherungsziel des Arbeitslosengeldes II als erreicht angesehen werden“. Mehr als die Grundversorgung mit dem materiell Notwendigsten sei für viele Hartz-IV-Bezieher jedoch nicht drin. „Eine Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben bleibt den meisten verwehrt.“

Drucken

Foto: dpa/pa

Copyright © 2008 by FOCUS Online GmbH